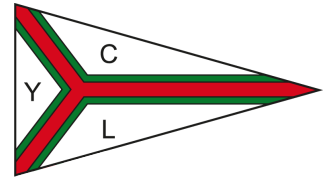


Kupferne Rohrdommel



Yacht-Club Lister
gemeinsam am Wind

Am vergangenen Wochenende ging es für die Laser Segler des Yacht-Club Lister (YCL) nach Norddeutschland an den Dümmer. Die jungen Segler des YCL bereiten sich aktuell auf die Deutschen Jugendmeisterschaften vor und sammeln fleißig Punkte für die Qualifikation. Robert Brüggemann, Carolin Schröder und Leonhard Melsheimer scheuten die anspruchsvolle Wettervorhersage nicht und reisten an Niedersachsens 2.-größten Binnensee.



„Wir übernachteten zum Teil im Wohnmobil und in einer Ferienwohnung. Am Samstagmorgen gab es dann um 11:30 Uhr die Steuermannsbesprechung und um 13 Uhr war dann der erste Start angesetzt. Gestartet sind zum einen O-Jollen und Laser Standard, Radial und 4.7. Auf dem Wasser waren es um die 4 - 6 °C, der Wind wehte in Böen bis zu 30 kn und Schnee- und Graupelschauer machten die Sicht zunichte. Insgesamt ein Wetter, bei dem man weniger an Segeln denkt. In den stürmischen Phasen gab es ab und zu auch noch ein wenig Regen oder auch Hagel dazu.

Am Samstag wechselten die Wetterbedingungen dann zwischen sonnig und wenig Wind und regnerisch und stürmisch. Nach einer Stunde Wartezeit an der Startlinie zogen pechschwarze Gewitterwolken auf, die Nichts gutes heißen sollten. Aufgrund des anrückenden Gewitters war die Wettfahrtleitung gezwungen, die Startversuche vorerst abubrechen und schickten uns somit wieder in den Hafen. Allerdings war es für einige schon zu spät.

Diejenigen, die sich weniger beeilt hatten oder keine Schleppgelegenheit bekommen hatten, mussten dann schauen wie sie in den Hafen kommen konnten. Marco Jentsch, welcher zwar für einen anderen Club segelt aber sehr oft mit uns bei den vorherigen Trainings dabei war, hatte nicht mehr so viel Glück. Ihm ist bei dem Versuch in den Hafen zu kommen das Boot auf die Mole gekentert, so dass sein Segel an einer Stelle gerissen ist.



Als dann alle Segler/-innen am Clubhaus des SVH zusammengekommen waren, bekamen wir die Nachricht, dass es am Samstag keine weiteren Wettfahrten mehr geben würde. Nach einer sehr kühlen Nacht ging es dann am Sonntag schon um 10 Uhr wieder auf das Wasser. An dem Tag haben wir dann bei ähnlichen aber etwas ruhigeren Bedingungen als am Vortag noch 3 Wettfahrten ausgesegelt.

Letztendlich belegte Robert Brüggemann den 15. Platz und Leonhard Melsheimer den 18. Platz. Carolin Schröder konnte die Regatta leider am 2. Regattatag krankheitsbedingt nicht fortsetzen und reiste bereits in den Morgenstunden ins Sauerland zurück.

Im Großen und Ganzen war es von den Wetterbedingungen zwar sehr kalt und stürmisch, aber trotzdem eine super Erfahrung und ein tolles Regattawochenende.“

Text: Michael Schröder und Lenny Melsheimer